

SO VIELE FOTOS MACHEN WIR PRO TAG

IM ALLTAG **2,3** (2% werden zu Fotobüchern)
 IM URLAUB **13,4** (10% werden zu Fotobüchern)

95% aller Fotos werden mit dem Handy gemacht

FOTOBUCHMARKT IN WEST-EUROPA
 Umsatz in Millionen Euro

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Umsatz	699	711	733	755	774	792	807

Fotoflut in Zahlen

Weltweit werden über **1.7 Billionen** Fotos pro Jahr gemacht

Alle entwickelt und aufeinandergelegt, könnte man mit dem Stapel **6,5-mal** die Erde umrunden!

Verkaufte Fotobücher in Millionen

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Verkaufte	21,9	22,0	23,7	24,2	24,5	24,8	25,1

Fotobücher & Co.

Schneekugeln, Greetingkarten, Handyhüllen, Wandkalender, Fotofernweide, Mausepis, Fotofasson, Fotobücher

Krone KREATIV Quelle: Future Source, Hartlauer, Happy Foto
 Foto: stock.adobe.com, Kitzinger, Happyfoto

Kunden schlagen neue Seiten auf

Persönliches ist gefragt: Heuer boomen Geschenke mit wenig Bildern, da bei vielen die Auswahl an Fotos mangels Urlaub fehlt.

Corona setzt auch den Fotoausarbeitern zu. Ohne Urlaube, Hochzeiten und andere große Familienfeste fehlen schöne Bilder, die zu Fotogeschenken verarbeitet werden können. „Wir leben vom Festhalten der glücklichen Momente unserer Kunden. Diese waren heuer aber leider sehr eingeschränkt“, erläutert Marlene Kittel, Chefin vom heimischen Marktführer Happy Foto. So werden etwa im Urlaub pro Tag im Schnitt 13,4 Bilder gemacht, im Alltag jedoch nur 2,3 (siehe Grafik).

Im ersten Lockdown nutzten noch viele Konsumenten die Zeit daheim, um Computer-Festplatten und Smartphone-Speicher „aufzuräumen“ und Fotobücher von früheren schönen Erinnerungen zu gestalten. Als das erledigt war, musste die Branche jedoch ein erhebliche Umsatzdelle hinnehmen. Da halfen auch all die Aktionen nichts, mit denen von Hofer, Lidl, Tchibo & Co. um Kunden gebuhlt wird. Wie groß der Einbruch bei Fotobüchern in diesem Jahr sein wird, ist noch nicht abschätzbar, da jetzt

Hochsaison ist. In den letzten Wochen vor Weihnachten werden bis zu 40% des Jahresumsatzes erzielt. „Für viele hat heuer durch die reduzierten Kontakte zur Familie oder zu Freunden ein selbst gestaltetes Geschenk unterm Christbaum noch einen größeren Stellenwert“, analysiert Robert Hartlauer. Die Kunden passen sich an. Sie bestellen Produkte, bei denen man auch mit weniger Fotos auskommt. „Beliebte Geschenke sind unsere Fotopuzzles, Fotosticker, Foto-Memos, Tassen, Handyhüllen, Kissen und Foto-Boxen“, weiß Susanne Fiebig von der europaweiten Nummer eins Cewe. Ergänzt Stefan Ornig von dm: „Viele Kunden nutzen auch den dm Design-



© M. Kittel, Happy Foto-Chefin: „Glückliche Momente fehlen.“

© R. Hartlauer: „Ein selbst gestaltetes Geschenk.“

ner, mit dem mehr als 50 Produkte wie etwa Shampoos, Bürsten oder Schnuller mit Vorlagen oder im eigenen Design gestaltet werden können.“ Wir denken nicht nur an andere: Die Nachfrage nach Wandbildern steigt, da durch den

Stay-at-Home-Effekt viele die eigenen vier Wände verschönern. Durch Corona lassen sich mehr Kunden ihre Foto-Einkäufe nach Hause schicken. Wer ins Geschäft geht, will es schnell erledigen. Erläutert Rewe-Spre-

cher Paul Pötschacher: „Sehr beliebt ist, Bilder daheim auszuwählen und diese via QR-Code-Scanner oder Code-Eingabe an den Fotostationen direkt auszudrucken – sozusagen fast berührungslos.“

Eva Mühlberger